

GREUNSENS BLADD

Infoblättchen für die Gruppe GRÜNE ALTE aus Buxtehude und Umgebung



8. Jahrgang - Nr.: 1

AG für Seniorinnen und Senioren

since



Fix was los in Buxtehude

Demo gegen Rechts



2500 Menschen haben in Buxtehude am Has- und Igel-Brunnen für Demokratie und Menschenwürde demonstriert. Das war ein starkes Zeichen gegen den Rechtsextremismus. Unsere niedersächsische Innenministerin Behrens, die prominenteste Demo-Teilnehmerin, erinnerte in ihrer Rede an dunkle Zeiten in Deutschland während der Nazi-Herrschaft. Auch unsere Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt sprach auf der Kundgebung. Ihr Appell an alle: Gegen Rassismus und Fremdenhass jederzeit und überall „klare Kante“ zu zeigen.

Das Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten, an dem auch ein Buxtehuder Politiker beteiligt war, wo laut Berichte des Recherchenetzwerkes „Correctiv“ zu folge über ein Masterplan zur Remigration von Millionen von Menschen gesprochen wurde, brachte die Menschen am Samstag, den 20. Januar 2024, nicht nur in Buxtehude, sondern auch in anderen Städten zu hunderttausenden auf die Straße.

Vorankündigung

Unser nächstes Treffen findet am Samstag, den **24. Februar 2024** statt. Ort: Sparkasse Buxtehude, Bahnhofstraße 18 im Eventraum „Petri Platz“ von **14:30 – 16:30 Uhr**. Wir sind erfreut, dass die Sparkasse uns ihren Raum für eine Veranstaltung mit dem Thema: **Lebenswerte Stadt – wie Buxtehude fit für das Alter wird!** zur Verfügung stellt. Die Hamburger Bürgerschaftsabgeordnete Christa Möller-Metzger konnten wir als Referentin zu dem Thema gewinnen. Bei Kaffee und köstlichem Butterkuchen wird Christa uns über ihre Arbeit in Hamburg einen berichten. Anschließend wollen wir mit Euch darüber diskutieren, was man in Buxtehude für uns Alte verbessern könnte,

AGE-FRIENDLY CITY?



Die Älteren von heute sind nicht mehr die von vor 20 Jahren. Sie bleiben bis ins hohe Alter fit, engagieren sich, pflegen Freundschaften und nehmen immer länger aktiv am öffentlichen Leben teil. Das Wort Ruhestand ist eigentlich nicht mehr zeitgemäß. Wenn jedoch immer mehr Menschen immer älter werden, müssen moderne Städte dafür die richtigen Bedingungen für gesellschaftliche und politische Teilhabe schaffen.